



Jesus,
Manchmal bist du mir so fremd,
so weit weg, abstrakt und schwer
greifbar. Aber wenn ich auf
deinen Leidensweg schaue,
werde ich ganz konkret
und unmittelbar mit deiner
Menschlichkeit konfrontiert.
Du warst Mensch,
du hast Angst gehabt,
Schmerz ertragen müssen
und Tiefpunkte erlebt.
Darin darf ich mich dir nähern.
Du hast das Ganze menschliche Leid
auf dich genommen
um auch mir nah zu sein,
um mir einen Weg zu dir öffnen.
Danke Jesus.



Herr Jesus Christus,
wir haben uns auf eine Spurensuche
gemacht und gefragt:
„Wer ist der Mann auf dem Tuch?“
Wir haben erkannt, dass wir das
Zeugnis des Leidens
Jesu Christi gezeigt bekommen.
Du hast für uns gelitten,
bist für uns gestorben,
aber in der Auferstehung
hast du uns
neue Hoffnung geschenkt.
Wir danken dir.

Amen



Mein Herz denkt an Dein Wort
„Sucht mein Angesicht“
Dein Angesicht, Herr,
will ich suchen.
Ich bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn
im Land der Lebenden.

(Psalm 27)



Du selbst, Gott,
kommst zu mir. (...)
Lieber Vater, lass mich Deinen
geliebten Sohn,
den ich in diesem Leben
noch verhüllt empfangе,
einmal ganz und gar
mit unverhülltem
Angesicht ewig schauen.
Amen.

(nach Thomas von Aquin)



Herr Jesus Christus,
Ich danke Dir von Herzen,
dass Du all diese Wunden
zur Sühne meiner Sünden,
zu meiner Erlösung,
aus freiem Willen getragen
und ertragen hast.
Bitte hilf mir dabei,
ein Leben zu führen,
welches das Heil,
das Du für mich erwirkt hast,
nicht verliert.

Amen.



Jesus ich danke Dir, ...
dass Du für mich gelitten hast,
dass Du für mich das Kreuz
getragen hast,
dass Du für mich gestorben bist,
dass Du auferstanden bist,
dass Du mir den Weg frei
gemacht hast,
dass ich Dir folgen darf und
dass ich für immer bei Dir
sein darf.

Amen.